

Björn Marinov, Versuch eines Poetry Slams (28.10.2017)

Die Prüfungszeit – ein Marathon!
Prüfungszeit, das heißt Einsamkeit.
5 Entsagen muss man während dieser Zeit
aller Freude, Lust und Heiterkeit.
Wie beim Marathon läuft einem die Zeit davon.
Davon laufen, das ist wahrlich keine Option.
Denn irgendwann holt einen die Zeit ein, die vergeudete.
10 Was also kann man tun? Bleibt keine Zeit zum Ausruhn?
Für den Marathon trainiert man wochenlang, für die Schule ein Schülerleben lang.
Lernen wird das genannt, Lernen tun wir ein Leben lang.
Lebenslang.
Wie ein Damoklesschwert lasten die Noten auf einem,
15 so wie dem Marathonläufer die Verfolger an den Fersen haften.
Und doch stellen sich viele der Aufgabe,
denn Aufgeben ist undenkbar – ja undankbar!
Verdanken wir doch unseren Erfolg vielen Helfern.
Trainern beim Marathon, in der Schule den Lehrern.
20 Den Lehrern? Denen geht es ähnlich.
Während der Marathon für Schüler nach der Klausur oder Prüfung endet,
beginnt das Rennen für Lehrer nun erst recht.
Recht haben, das ist des Lehrers Job. Einige von ihnen sind rechthaberisch.
Versetzen sie damit manche Schüler in Wut. Wut über ungerechte Noten, ungerechte
25 Behandlung. Ungerechtigkeiten – ein ganzes Leben lang.
Prüfungszeit.
Prüfungen als Strafe? Als Leidenszeit?
Beide Seiten sehen das so, leiden Schüler schließlich unter dem vielen Stoff,
Stoff, den Lehrer manchmal bräuchten, um Schüleraufsätze zu verstehen.
30 Stoff, den Lehrer auch mal genießen wollen. Denn Lektüre soll letztlich ein Ziel haben.
Und mit diesem Ziel vor Augen machen auch Lehrer sich ins Rennen.
Das unerbittliche Rennen gegen die Zeit.
Zeit, die Schülern ebenso entrinnt in den Klausuren.
Prüfungszeit, der wir alle nicht entkommen können.
35 Am Ende gelangen wir alle ans Ziel. Erschöpft, gelöst, glücklich.
Glücklich?
Wenn die Distanz hinter uns liegt, fallen Sorgen ab.
Wenn man die eigene Leistung überblickt, öffnen sich neue Horizonte.
Den Prüfungsmarathon zu bestehen, das muss das Ziel sein.
40 Nicht Erster zu sein, aber ihn zu bewältigen. Denn nicht die Bestzeit ist entscheidend,
sondern die Erkenntnis, dass Zeit relativ ist. So zumindest Einsteins Theorie.
Ein Marathon ist kein Sprint, das ist keine neue Erkenntnis.
Bei einem Marathon muss man sich das Rennen richtig einteilen.
Und auf diesem Weg wird mancher erkennen, dass es mehr gibt als nur das nächste Ziel;
45 Dass es mehr gibt, als die nächste Prüfung auf dem Wege.
Die Prüfungszeit – ein Marathon?
Nur, wenn ihr Sklaven der Zeit seid!
Meistert eure Zeit,
denn
50 es ist EURE Zeit!